



## Hämatologische Diagnostik – Qualitätsverbesserung durch Durchflußzytometrie und digitale Mikroskopie

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

durch Innovationen in der Analysetechnik können wir jetzt die Qualität der hämatologischen Diagnostik mit neuen durchflußzytometrischen Verfahren und digitalisierter Mikroskopie für unsere Patienten wesentlich verbessern. Dies betrifft vor allem die besonders valide Differenzierung der Leukozytenpopulationen und eine exaktere Bestimmung der Thrombozytenzahlen auch bei Thrombopenie oder Anisozytose. Diese schnelle und medizinisch überwachte Diagnostik steht 24h am Tag jederzeit zur Verfügung. Durch die extrem hohe Sensitivität für pathologische Befunde und die Ausgabe des Anteils der unreifen Granulozyten schon im maschinellen Blutbild ist eine weitere Beurteilung der mikroskopischen Differenzierung nur noch in Ausnahmefällen sinnvoll.

Ab dem 23.09.2013 wird daher die mikroskopische Differenzierung des Blutausstriches nur noch bei Befunden erfolgen, die bei unserer durchflußzytometrischen Differenzierung als pathologisch erkannt werden. Dazu zählen quantitative und qualitative Abweichungen des Blutbildes wie z.B. hohe oder niedrige Zellzahlen, atypische Zellen oder eine Linksverschiebung. Die manuelle Anforderung des mikroskopischen Differentialblutbildes entfällt. Mikroskopisch auffällige Befunde werden, wie bisher, sofort telefonisch übermittelt. Es wird bei Bedarf ein Bildbefund erstellt. Für Nachfragen oder bei besonderen Indikationen für eine manuelle mikroskopische Differenzierung bitten wir um Rücksprache mit dem Dienstarzt des ILM unter 22221. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen für die Kinderklinik und die Abt. für Hämatologie, hier werden wir wie bisher mikroskopische Differenzierungen auch auf Direktanforderung durchführen.

Mit freundlichen Grüßen, stets  
Ihr

  
Prof. Dr. Joachim Thiery